

Gutenberg-Kolleg erweitert Kontaktliste

Schulleitung und Deutsch-Finnische Gesellschaft unterzeichnen Kooperationsvertrag

VON FLORIAN PFITZNER

■ **Bünde.** Das Erich-Gutenberg-Berufskolleg (EGB) in Bünde frischt seine finnischen Beziehungen auf. Damit erweitert die Schule die Liste ihrer Partner für interkulturelle Zusammenarbeit. Gestern unterzeichneten Schulleiter Wolfgang Berkemeier und Jürgen Schimmel, Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft (DFG), einen Kooperationsvertrag.

Die beschlossene Zusammenarbeit basiere auf den langjährigen städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Zigarrenstadt und dem finnischen Jakobstad, sagte Berkemeier, der den Kontakt „auf feste Füße stellen“ will. DFG-Vorsitzender Schimmel erklärte seinerseits: „Wir versuchen, die finnische Kultur nach Deutschland zu bringen.“ In Schulen biete sich für dieses Vorhaben die beste Gelegenheit.

Innerhalb der Kooperation möchten EGB und DFG Schülern verstärkt die Möglichkeit eines Austausches bieten. Zudem sollen Lehrer des Kollegs am Handelsläroverket in Jakobstad hospitieren dürfen. Mit dem Projekt will Berkemeier nicht



Freude an Finnland: Bürgermeister Koch blickt Schulleiter Berkemeier (l.) und DFG-Mann Schimmel (r.) über die Schultern. FOTO: F. PFITZNER

nur die Schule, sondern auch „die Stadt weiterbringen“.

In einem zweiten Schritt plant der Schulleiter mit seinen Kolleginnen Afra Gangoll, Andrea Dettmer und Sigrid Ewering, Berufsschüler des EGB für Praktika in finnische Unternehmen zu schicken. Im Gegenzug verfolgen EGB und DFG ein Pendant-Programm in Bünde. Darüber

hinaus soll die DFG für das EGB, das seit gestern auch Mitglied in der Gesellschaft ist, Kontakte in Jakobstad herstellen.

Bürgermeister Wolfgang Koch, der die Vertragsunterzeichnung begleitete, freute sich, dass das EGB seine alte Verbindung zu Jakobstad aufgefrischt hat. „Internationale Beziehungen sind in den vergan-

gen Jahren immer wichtiger geworden“, so Koch.

Durch Austausch-Programme erhielten Schüler die Möglichkeit, „den Horizont zu erweitern“. Dazu müsse der Kooperationsvertrag nun mit Leben gefüllt werden.

Lisa Keller, Matthias Westendorf (beide 17) und Jonathan Maasjost (16) nutzen wie fünf ihrer Mitschüler die Chance, in den Sommerferien Jakobstad kennenzulernen. Zunächst empfangen die drei Wirtschaftsgymnasiasten für eine Woche finnische Jugendliche. Direkt im Anschluss fliegen die Bünde für acht Tage nach Jakobstad.

Obwohl er nie dort war, ist sich Matthias sicher, dass „Finnland ein sehr interessantes Land“ sei. Jonathan, der wie seine Mitschüler mit den Finnen Englisch sprechen wird, lernt gerne neue Kulturen kennen. Und Lisa freut sich besonders auf die schönen, unberührten Landschaften an der Ostseeküste in West-Finnland.

Am EGB gebe es ein klares Bekenntnis zur Internationalisierung der Ausbildung, sagte Berkemeier. „Das wird durch verschiedene Projekte realisiert.“ Dafür stehe ein fester Kreis an internationalen Partnern.